



Bald schon steht der Advent vor der Tür und es wird Zeit, die Stücke für das Adventskonzert einzuüben. Simea Kupferschmid, Schulpraktikantin in der Klasse Studer und Zwicker, hat ihr Cello in die Schule mitgenommen, um die Lieder zu begleiten. Die Kinder durften dann während einer Lektion unter ihrer Anleitung auf dem Cello spielen. Konzentriert führten sie den Bogen über die Saiten und tauschten den Klängen des Instruments – eine neue Erfahrung, die Freude bereitete!



Ig ha gärn Musig. Ig lose am liebschte Örgelimusig. Meistens im Schulbus oder daheim uf mim Handy. Im Aarhus hei mir viu verschieden Instrument. Am liebschte spiele ig Djembé.
Bruno

Ich höre gerne Musik wenn ich frei habe. Mein Lieblingslied ist «E Schwan so wiss wie Schnee» von Gölä. Ich mache auch gerne Musik. Das ist aber schwierig für mich. Ich kann Horn blasen.
Mustafa



Der Musikplausch auf der WBG3
1 – 2 – 3. So beginnen wir eine Leidenschaft zu teilen, welche uns verbindet. Rhythmus und Musik sind ein wichtiger Bestandteil des WBG3-Lebens. Ein Mal in der Woche musizieren wir gemeinsam. Findet der jährliche Elternbrunch statt, freuen sich die Angehörigen, daran teilzuhaben.

Musig
Ig lose gärn Techno
Vänder Sache.
Ig lose ur youtube
oder CD.
Ig lose jede Tag.
Zum joggen daheim.
Eric



Es gibt auch dieses Jahr neue Engelkarten

Die Motive haben erwachsene Bewohnende der Wohn- und Beschäftigungsgruppen Aarhus hergestellt. Die Auflage ist limitiert. Die Karten werden in einem silbrigen Couvert A5 geliefert und kosten Fr. 5.– pro Stück. Die Einnahmen fließen nach Abzug der Herstellungskosten in die Spendenkasse. Die Geschenktüten werden im Atelier Grosshöchstetten hergestellt. Warum nicht einmal die Weihnachtsgeschenke auf diese Weise verpacken? Es gibt sie in verschiedenen Grössen, sie kosten einzeln Fr. 2.–, als Set Fr. 3.– bis Fr. 5.–.

Weitere Geschenkideen finden Sie auf unserer Homepage unter [www.aarhus.ch/Produkteverkauf + Service](http://www.aarhus.ch/Produkteverkauf+Service)
Katrin Buser nimmt ihre Bestellungen gerne entgegen, Tel. 031 959 52 60.

AARHUS Stiftung Aarhus, 3073 Gümligen
Nussbaumallee 6 | Tel. 031 959 52 52 | Fax 031 959 52 53 | www.aarhus.ch
Spendenkonto PC 30-26794-9
IBAN CH25 0900 0000 3002 6794 9

aarhus – copyright für alle Bilder, concept by jackpartners communications asw Gümligen

Träff Aarhus

im Winter 2016

Musik und Emotion

Musik kann uns zum Weinen bringen. Sie kann uns beim Sport zu Höchstleistungen treiben. Sie beruhigt uns, macht uns glücklich oder ängstlich. Nur eines tut Musik nie: Sie lässt uns niemals kalt.

«Musik ist die gemeinsame Sprache der Menschheit», sagte einst der amerikanische Schriftsteller Henry Wadsworth Longfellow.

Andere bekannte Persönlichkeiten antworteten auf die Frage nach der Bedeutung von Musik:

«Musik ist die Sprache der Leidenschaft.» Richard Wagner

«Musik ist die Nahrung der Seele.» Andris Nelsons

«Musik ist die beste Art der Kommunikation.» Angelo Branduardi

«Musik ist eine Sprache, in der man nicht lügen kann.» Hubert von Goisen

«Musik ist ein Vehikel für Traurigkeit – aber auch für Freude. Und wenn es gelingt, beide Extreme zusammenzubringen, entsteht Magie.» Paul McCartney

«Die Musik löst alle Rätsel des Daseins.» Leo N. Tolstoi



Und was bedeutet Musik hier im Aarhus? Wir hören Musik, wir machen Musik, wir... Am besten schauen und lesen Sie selber auf den folgenden Seiten, was wir zum Thema Musik zu sagen haben.

Wir vom Aarhus wünschen Ihnen stimmungsvolle Feiertage.

Christa Marti
Christa Marti
Direktorin



Ich sitze mit Vivien in ihrem Zimmer und gemeinsam hören wir, etwas lauter als gewöhnlich, Musik. Sie hat sich für die «Schwizergoofe» entschieden und kann die Lieder ziemlich gut mitsingen...

«Vivien, magst du diese Lieder?»

Ja (... sie schwingt ihre Arme zum Lied und singt den Refrain fehlerlos mit).

«Ist das aktuelle Stück dein Lieblingslied?»

«Nein» (sie strahlt während des zweiten Liedes und versucht konzentriert mitzuhalten).

«Welches sind denn deine Lieblingslieder?»

«Für» (von Patent Ochsner) und «Schwizergoofe» (alle ihre Alben sind damit gemeint). Nach dem sie ihre Lieblingsstücke aufgezählt hat, dreht sie sich ein paar Mal mit ihrem Rollstuhl.

«Was macht dir denn am meisten Spass, wenn du Musik hörst?... Das Mitsingen? Das Tanzen?...»

«Ja, Musik lose» (ich interpretiere das als: «Ja ich singe gerne mit und tanze auch gerne dazu»).



Am Dienstagmorgen kommen Fritz von der WBG Zollikofen und Christian von der WBG Wichtrach nach Gümligen, um mit Nicole Musik zu machen. Nach dem Begrüssen setzt sich Christian direkt ans Schlagzeug, während Fritz häufig das Xylophon wählt. Fritz mag es besonders, wenn zusammen ein Lied gesungen wird und er dazu Gitarre spielt. Jetzt im Herbst passen natürlich «ltz falle d Blettli wieder» und Improvisationen über «Autumn leaves» besonders gut.

Fritz Walther, Musiktherapie bei Nicole Krneta.



Christian Schmid, Musiktherapie bei Nicole Krneta.



Eine Musiklektion in der Kindergarten-Unterstufenklasse

Im Musikraum lassen wir die Schülerinnen spielerisch die Instrumentenwelt entdecken. In dieser Lektion können sie je nach Lust und Laune Instrumente ausprobieren und finden neue Wege, sich auszudrücken.



Dies ist ein interessantes Instrument: Durch Schütteln erzeugen wir sanfte Töne.



Die Schellenrassel ist toll. Sie ist wohl Anjans liebstes Instrument. Am verdickten Griff können wir sie gut halten und schütteln.



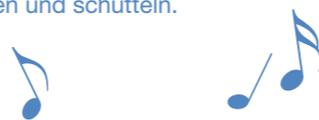
Der Klang dieses Fingerxylophons ist sehr speziell. Durch Schlagen oder Drücken erzeugen wir lustige Töne.



Der Aurisleier entlocken wir schöne Töne, wenn wir die Saiten zupfen.



Am Klavier können wir sehr viele verschiedene Töne erzeugen. Bis jetzt zeigt Tabitha am Klavier die grösste Freude.



Space Group – Die Band der Bewohnenden der WBGs in Grosshöchstetten

«Space Group, ja mir sind d'Space Group, mir sind cheibe lut, eusi neu PA ghört me bis uf Biglä!»

Refrain aus dem Lied Space Group



Die «Space Group» ist die Band der Bewohnenden der WBGs in Grosshöchstetten. Einmal die Woche wird im Atelier geprobt. Die Bandmitglieder spielen Percussion, Mundharmonika, Kazoo, Slideguitar, iPads, Schlagzeug, Gesang, «Schellenball», Handorgel, rappen und singen.

Es werden Eigenkompositionen wie auch Coverversionen mit eigenen Texten gespielt. Im «Geschichten Atelier» entstanden ganz persönliche Songtexte. Begleitet wird das Ganze von der hauseigenen Band mit Mitarbeitenden der Stiftung Aarhus.

Stefan Koch, Sänger und Kazoo-Spieler
«Mit Musig chan i mi ganz guet usdrücke und ustobe.»



Michael Zahnd, Mundharmonika



Mark Zingg, Schellenball



Fäbu, der Schlagzeuger
«Mit Musig geits besser.»

Cedi Jenzer, Slideguitar
«Mini Vorbilder si dr Jimi Hendrix, Santana und Kurt Cobain.»



Oliver Reiter, iPads
«I mache gern Musig, ja. Wenn alli zäme da si (gemeint ist die Hausband) mache d'Probe no me Spass!!»



Alexandra Ramseier, Percussion



Dominic Siegenthaler, Akkordeon



«Sigi, du liebst Musik sehr. Du spielst Akkordeon und Trompete. Wann hast du angefangen Musik zu machen?»

Mit 7 Jahren brachte ich mir selber Trompetenspielen bei. Mit 11 bekam ich ein Akkordeon und eine Lehrerin kam zu uns nach Hause und gab mir Musikunterricht.

«Seit dieser Zeit spielst du das eine oder andere Instrument?»

Immer wenn ich kann, das heisst, wenn ich nicht arbeite oder Therapie habe. Zum Ausruhen höre ich auch viel Musik.

«Was fühlst du beim Musizieren?»

Ich fühle mich einfach zufrieden und Ärger vergesse ich sofort.

